

Bezugsgebühr:

Gesamtkosten 2 Mk. so Vgl. so Vgl.
die 100 s Mk.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich **Mittwoch**; die Zeitung in Dresden und der südlichen Umgebung, wo die Vertragung durch eigene Posten oder Kommissariate erfolgt, erhalten das Werk an Wochenenden, die nicht auf Sonn- oder Feiertagen folgen, in zwei Lieferungen: Wende und **Wochenend** zusammengestellt.

Die Rätsel sind eingeschoben; Schiffe haben keine Zeitungsnotiz.

Dienstverhandlung:
Mont. 1 Mr. 11 und Fr. 2006.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Meyer's Herren-Anzüge, Paletots
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Gründet 1856

Empf.-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Aufdrucken erfolgt in der Hauptabteilung und den Abnahmehandels in Dresden bis Nachmittag 3 Uhr. Samt- und Briefporto nur Marienstr. 38 von 11 bis 12 Uhr. Die Empfängerstrasse ist am 25. Mai. die Ausgaben aus der Universität Seite 25 Vgl. die zweitige Seite also "Gesetz" über auf Seite 26 Vgl. die Nummer nach Samt- und Briefporto 1 bis 25. Die Ausgaben von 26 bis 40 bis 50 bis 55 Vgl. nach bestehendem Tarif.

Kundliche Aufträge nur gegen Gegenabzahlung.

Bestellblätter werden mit 10 Vgl. bezahlt.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.

Neuheiten Pariser, sowie eigner Modelle für vornehmen Stile, in anerkannt musterfülliger Ausführung.
Begleitende, persönliche Einkäufe und Modestudien in PARIS.

Schönheitsmittel

gleich es eine Ummenge. Wirklich reelle, dabei sehr preiswerte Präparate sind Hoffmann's Creme und Hoffmann's Marmor-Mandelkleie. Man lasse sich in den besseren Drogen- und Parfümeriegeschäften nur die seichten Hoffmann'schen Spezialitäten geben bei Horn, Koch, Alfr. Bleibl, Parfümeur Süss, Pragerstrasse, und F. Wollmann, Hauptstrasse, etc.

Auhorns Nährcazo

Petzold & Auhorn A.-G.
DRESDEN.

Hochwertiges Nährcazo
großartiger Wohlgeschmack!
Leichteste Verdaulichkeit!

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkestrasse No. 1-3 (Hofgebäude).

Mr. 133. Spiegel: König Alfons XIII. Hofnachrichten. Revue der direkten Steuern, Allem. Turnverein. Mathematische Witterung: Donnerstag, 15. Mai 1902.

König Alfons XIII.

Spanien, das "Schöne Land des Weines und der Gesänge", schwelt in tausenden Reichtümern, getan dem Glanze seiner Traditionen, aber unbedingt der schweren Sonnen der Gegenwart. Es gilt, die Großherzigkeitserklärung König Alfons XIII., der nach der Verlobung mit dem vollendeten sechzehnten Jahre, d. i. am 17. Mai, majoriern wird, in einer der Vergangenheit Spaniens angemeisten Form vorzubereiten. In der vergnügungssüchtigen Hauptstadt reibt sich eine Woche hindurch Zeit an Zeit, wobei selbstverständlich die nationale Belustigung des Tageslebens eine herausragende Rolle spielen muß, und der königliche Hof scheint sich aus Anlaß der Thronbesteigung des jugendlichen Monarchen bewegen zu können, der Welt auf's Neue den überzeugenden Beweis zu erbringen, daß er noch immer den Ehrgeiz beansprucht, der zunehmende Hof Europas zu sein. Es ist allerdings beinahe ein Menschenalter verflossen, seit sich an den Gebaden des Monarchen Freiheitkeiten in soinem Umfang wie die gegenwärtigen abgespielt haben. Im tagelangem feierlichen Jubiläum erging sich Madrid das letzte Mal Ende November des Jahres 1870, als König Alfons XII., nach dem Verluste seiner ersten Gemahlin, der österreichischen Prinzessin Maria Christina, der Tochter des Erzherzogs Karl Ferdinand und der Erzherzogin Christina, die Hand zum Ehebunde reichte. Alfons XII. hat die Geburt seines Sohnes und Nachfolgers nicht erlebt. Der Ehe waren zwei Prinzessinnen entstießen, als er am 25. November 1885 der Schwindsucht erlag. Am 10. Mai 1886 erblickte Alfons XIII. als König das Licht der Welt.

Seine Mutter hat am Montag zum letzten Male als Königin-Regentin den Vorsitz im Ministerrat geführt. Ihre siebenjährige Regentenzeit hat nun ihr Ende erreicht. Seleni mögt eine Frau unter schwierigeren Verhältnissen an der Spitze eines Staates gestanden wie Maria Christina. Unter ihrem Gemahl war Spanien nahe daran gewesen, den lang ersehnten inneren Frieden zu finden. Die ungemein sympathische Persönlichkeit König Alfons XII., der die sonst bei Bourbonen außergewöhnlichen Eigenschaften staatsmännischer Einsicht und zielbewußter Thatigkeit mit menschlichem Edeßina vereinigte, bot dem Staate die besten Aussichten, endlich aus dem Labyrinth der völkerlichen Kämpfe herauszutkommen. Als ein gutes Glück den hoffnungsvollen Büsten vorzeitig dahinschaffte, da sonnte die Regenwirtschaft der Südzentrals keine andere Ziel haben, als dem nachgeworfenen Sohne den Thron zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, blieb der Regent nichts Anderes übrig, als die ungezügelte Leitung der Regierungsgeschäfte den verschiedenen Parteiführern zu überlassen, was auch nur ein einziges Mal ein entscheidendes Wort dagegen reden zu dürfen. Königin Christina ist als Biographin ihres Sohnes verständig genug gewesen, sich über die Väter zu stellen, um sich unter den politischen Streben keine ausgezeichneten Feinde zu machen. Taf. die homburgische Dynastie die schweren Prüfungen und Stürme, die Spanien während des letzten Jahrzehnts begegnet haben, überdauert hat, ist nicht zuletzt das Verdienst der Königin-Regentin, ihrer politischen Klugheit und Zurückhaltung, ihrer Selbstbeherrschung und der kantabilitat ihres stellenden Charakters, der zur Verehrung zwangen mußte. So war doch unter ihrem Regenten die heile Katastrope herauß, die Spaniens Kolonialmacht vernichtet hat, aber nicht im Bereichen kann sie dafür verantwortlich gemacht werden. Das Verhängnis mußte kommen. Wenn Spanien heute von den Tagen weltgeschichtlicher Größe, die mit der Abfahrt des Columbus aus dem Hafen von Palos begannen, nichts geblieben ist als die "schöne Erinnerung", so ist das eine Folge hundertjähriger Sünden. Zu diesen Sünden, denen gegenüber sich selbst der beste Wille einer Frau gänzlich unzulänglich erwiesen würde, zählt auch die Monopolisierung des monolithischen Gedankens in Spanien durch den jekturlichen Kleptokratismus. Als vor Jahreszeit die ältere Schwester Alfons XIII., die Prinzessin Mercedes von Asturien, den Geliebtenjüngling Don Carlos, einen Sohn des verbannten Grafen von Galera, betrachtete, da erhielt einen Augenblick die revolutionären Unruhen, die sonst im Weltall einem kleptokratischen Charakter trugen, eine antiklerikale Tendenz. Am Morgen des Hochzeitstages, am 14. Februar 1901, mußte über Madrid der Belagerungskrieg verhängt werden, und während das Brautpaar zur Trauung schritt, töte in den Straßen der Hauptstadt der Aufmarsch, den General Brevet unterdrückte. Vor dem Königspalast stand ein Regiment Guadalquivir, nicht, um den Zug der Hochzeitsgäste zu empfangen, sondern um das Schloss und seine Gäste zu schützen.

Voll hochgepannter Hoffnungen begrüßen die spanischen Patrioten den Tag der Thronbesteigung König Alfons XIII., obwohl doch natürlich von einem noch gänzlich unerlohnenden technologischen Knaben zunächst ledig eine entscheidende Einflussnahme der Regierungsgeschäfte nicht zu erwarten ist. Um Spanien aus dem Sommer, den Jahrhunderte angeholt haben und der Fleisch fast unaufzehrbar feste und tiefe Wareln geschlagen hat, allmählich herauszubringen, dazu bedürfte es der ächten Kraft eines vollgereiften, charakteristischen Monarchen. Ob König Alfons XIII. von Gott aus die Gaben des Geistes, des Willens und des Charakters besitzt, die notwendig sind, um den

Besitz der bourbonischen Dynastie zu sichern und seine Herrschaft zu einer ewigen zu machen, wird sich erst nach Jahren erweisen, wenn sich seine Bescheidenheit und seine Herrschaftseigenschaften bis zu einer abgeschlossenen Selbstständigkeit entwidelt haben werden. Von einem wirklichen Regieren kann doch bis auf Weiteres bei Alfons XIII. nicht die Rede sein. Wenn gelingt wird, daß er am 17. Mai die Fügel der Herrschaft in seine Hand nimmt, so daß das nur die Bedeutung eines rein formellen Vorganges und man kann es sich nur aus dem lebhaften Temperament des manischen Nationalcharakters erklären, wenn in Spanien augenzwinkernd die Überzeugung überwiegt, daß die Thronbesteigung notwendigerweise auch eine sehr politische Umwälzung mit sich bringt muss. Nummerlos vor und nach heraus vermögt der junge Monarch vor den Hand überhaupt keine Entschlüsse zu fassen; er ist vollaus auf diejenigen Rathgeber angewiesen, die ihm die regierenden Klassen zur Verfügung stellen. So wenig wie die Männer, die als Minister berufen sein werden, ihm mit Rat und Meß noch mit der That zur Seite zu stehen und die Verantwortung vor dem Lande zu tragen, kennt er bisher aus eigener Erfahrung die großen Aufgaben, die hinter ihnen liegen. Mit dem Volle ist König Alfons XIII. bisher so gut wie gar nicht in Beziehung gekommen, da er über die Maneuvres des Königspalastes, innerhalb dessen sich seine Erziehung vollzogen hat, nur selten und vorübergehend hinausgelommen ist. Von den zahlreichen Strömungen und Fragen, den politischen, sozialen, kirchlichen, religiösen, welche noch mit der That zur Seite zu stehen und die Verantwortung vor dem Lande zu tragen, kennt er bisher aus eigener Erfahrung die großen Aufgaben, die hinter ihnen liegen. Mit dem Volle ist König Alfons XIII. bisher so gut wie gar nicht in Beziehung gekommen, da er über die Maneuvres des Königspalastes, innerhalb dessen sich seine Erziehung vollzogen hat, nur selten und vorübergehend hinausgelommen ist. Von den zahlreichen Strömungen und Fragen, den politischen, sozialen, kirchlichen, religiösen,

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Mai.

Machts einnehmende Deutschen befinden sich Seite 4.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die hiesigen Gastwirthschaften bereiten eine Protestlandgebung gegen die Sonnabendfeier, betreffend die Abschaffung der Gastwirthschaften in den Kirchentagen am Sonntag Vormittag vor. Die Stadtvorwerke Berlin und Genossen haben folgenden Antrag den Stadtvorwerkeversammlung unterbreitet: Die Stadtvorwerkeversammlung beschließt, den Monstranz zu erfassen, in gewohnter Deputation mit ihr die Säritte zu berathen, die geeignet sind, die durch einen zwischenzeitigen Sonnabendfeier hervorgerufenen Gefahren einer zweijährigen Sonnabendfeier abzuwenden, die durch den Vormittag der Sonn- und Kirchentags Feierstage zu verhindern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aufgrund einer Anregung der zur Vertreibung des Kaiserlichen Vertrags über die Behandlung des Autors eingetragenen Kommission des Reichstags und im Reichstag unter Vorbeh. des Staatssekretärs v. Thielmann erneut erörtert und genehmigt, dass die Einwanderer nach der Union durch amerikanische Schiffe zu erfolgen habe, denn jedes zum Traut gehörige Schiff werde nach wie vor seine Nationalflagge und nicht die amerikanische führen. Die italienische Regierung glaubt, dass die Beförderung von Auswanderern auf Schiffen, welche die amerikanische Flagge führen, behördlich werde. Unterstaatssekretär Bacelli legt die Bergungsungen der, welche unangemessenes vereinigtes Kapital und den amerikanischen Handel durch die Gründung des Transatlantik und Fragen, den politischen, sozialen, kirchlichen, religiösen,

betreffend die Abschaffung der Gastwirthschaften in den Kirchentagen am Sonntag Vormittag vor. Die Stadtvorwerke Berlin und Genossen haben folgenden Antrag den Stadtvorwerkeversammlung unterbreitet: Die Stadtvorwerkeversammlung beschließt, den Monstranz zu erfassen, in gewohnter Deputation mit ihr die Säritte zu berathen, die geeignet sind, die durch den Vormittag der Sonn- und Kirchentags Feierstage zu verhindern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aufgrund einer Anregung der zur Vertreibung des Kaiserlichen Vertrags über die Behandlung des Autors eingetragenen Kommission des Reichstags und im Reichstag unter Vorbeh. des Staatssekretärs v. Thielmann erneut erörtert und genehmigt, dass die Einwanderer nach der Union durch amerikanische Schiffe zu erfolgen habe, denn jedes zum Traut gehörige Schiff werde nach wie vor seine Nationalflagge und nicht die amerikanische führen. Die italienische Regierung glaubt, dass die Beförderung von Auswanderern auf Schiffen, welche die amerikanische Flagge führen, behördlich werde. Unterstaatssekretär Bacelli legt die Bergungsungen der, welche unangemessenes vereinigtes Kapital und den amerikanischen Handel durch die Gründung des Transatlantik und Fragen, den politischen, sozialen, kirchlichen, religiösen,

betreffend die Abschaffung der Gastwirthschaften in den Kirchentagen am Sonntag Vormittag vor. Die Stadtvorwerke Berlin und Genossen haben folgenden Antrag den Stadtvorwerkeversammlung unterbreitet: Die Stadtvorwerkeversammlung beschließt, den Monstranz zu erfassen, in gewohnter Deputation mit ihr die Säritte zu berathen, die geeignet sind, die durch den Vormittag der Sonn- und Kirchentags Feierstage zu verhindern.

London. Der Monstranz ist gestern aufgetragen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aufgrund einer Anregung der zur Vertreibung des Kaiserlichen Vertrags über die Behandlung des Autors eingetragenen Kommission des Reichstags und im Reichstag unter Vorbeh. des Staatssekretärs v. Thielmann erneut erörtert und genehmigt, dass die Einwanderer nach der Union durch amerikanische Schiffe zu erfolgen habe, denn jedes zum Traut gehörige Schiff werde nach wie vor seine Nationalflagge und nicht die amerikanische führen. Die italienische Regierung glaubt, dass die Beförderung von Auswanderern auf Schiffen, welche die amerikanische Flagge führen, behördlich werde. Unterstaatssekretär Bacelli legt die Bergungsungen der, welche unangemessenes vereinigtes Kapital und den amerikanischen Handel durch die Gründung des Transatlantik und Fragen, den politischen, sozialen, kirchlichen, religiösen,

betreffend die Abschaffung der Gastwirthschaften in den Kirchentagen am Sonntag Vormittag vor. Die Stadtvorwerke Berlin und Genossen haben folgenden Antrag den Stadtvorwerkeversammlung unterbreitet: Die Stadtvorwerkeversammlung beschließt, den Monstranz zu erfassen, in gewohnter Deputation mit ihr die Säritte zu berathen, die geeignet sind, die durch den Vormittag der Sonn- und Kirchentags Feierstage zu verhindern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Gestern eröffnete der Berichterw. Woas in Genshain; er hatte größere Unregelmäßigkeiten begangen, die entdeckt worden waren. Er hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern.

Wiesbaden. (Priv.-Tel.) Der König von Schweden,

der morgen Abend hier eintrifft, wird am Freitag Abend als

Gast des Kaisers den Aufzug des "Oberon" beobachten.

Dresden. (Priv.-Tel.) Der Centralvorstand des Deutschen

Metallarbeiterverbandes ist beim Stadtvorwerke vorstellig geworden,

die Regierung möge eine weitere Ausdehnung der Industrialisierung mit entsprechend höherer Rente auch auf die besser bezahlten Privatbeamtenstellen ausdehnen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen aus Uragan wurde

dort gestern Nachmittag 1 Uhr 10 Minuten ein starkes Erdbeben von kurzer Dauer verzeichnet, das in vertikaler Richtung verlief.

Budapest. Abgeordnetenhaus. Im Verlaufe der

Appropriations-Debatte ergriff Ministerpräsident v. Szell das

Wort und teilte mit, er werde im Herbst eine Abänderung der

Gesetzesordnung vorbringen, die bezwecken solle, die Budget-

behalte so weit abschwächen, daß dadurch die Tätigkeit der Geset-

zeitschriften und der Presse unterdrückt werden kann.

New York. In St. Vincent sind bisher 2000 Tote verstorben.

Die Räte sind ungänglich, das Innere durch einen Kilometer breiten Donostrom abgeschnitten. Der Stadtrat in St. Vincent wird die Leichenbergung

Wund's neue Kindermilch.
Kindermilch.
Milch.

Antwort
25